Zeitschrift: Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Herausgeber: Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Band: 38 (2018-2019)

Vorwort: Vorwort
Autor: Bedenig, Katrin

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Verehrte Mitglieder der Thomas Mann Gesellschaft Zürich

In dieser Ausgabe stellen zwei junge Schweizer Autoren vielfältige Bezüge zwischen Thomas Mann und der Schweiz vor:
Nach eingehender Quellenforschung im Kanton Glarus legt Alfonso Hophan eine Studie vor, die Thomas Manns Glarner Lesereisen und Aufenthalte dokumentiert und zugleich den Glarner Vorfahren der Familie Mann nachgeht. Wir erhalten Einblick in historische Presseberichtserstattung und neues Quellenmaterial und folgen bisher wenig beachteten Spuren Thomas Manns durch eine besondere Region der Schweiz. In Referenz zur Schweizer Linie der literarischen Figuren im Roman *Buddenbrooks* informiert der Beitrag ausserdem kenntnisreich über die historischen Schweizer Vorfahren der Familie Mann.
Im zweiten Beitrag dieser Ausgabe stellt Marco Neuhaus die Beschäftigung des Schweizer Autors Friedrich Glauser mit Thomas Mann anhand brieflicher Äusserungen vor. Eine bisher kaum beachtete Form literarischer Rezeption wird aufgrund neu edierter Dokumente zugänglich gemacht und kann als Basis für zukünftige Untersuchungen zur Rezeption Thomas Manns durch Schweizer Autorinnen und Autoren dienen.

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen eine inspirierende Lektüre und grüsse Sie herzlich

Katrin Bedenig November 2020